

Inhalt

Vorwort — IX

Abkürzungsverzeichnis — XI

- 1 **Ouvertüre: „Ein vreemdeling steht in Amsterdam. Wohin.“ — 1**
- 2 **Kontakt der Kulturen: Kommunikation und Transfer — 9**
- 2.1 Literaturgeschichte als Selektions- und Darstellungsproblem — 9
- 2.2 „Auch die Briefe waren im Exil.“ Briefverkehr im Exil — 18
- 2.3 Vermittlung und Vermittler — 28
- 3 **Wandel der literarischen Wechselbeziehungen — 41**
- 3.1 Das niederländische Literatursystem zwischen den Kriegen — 41
- 3.2 „Gott fürchten, ja, aber weiter?“ Joseph Roths *Antichrist* als Spiegel des niederländischen Literatursystems — 46
- 3.3 Hymne für Holland? Bestandsaufnahme der deutsch-niederländischen Exilforschung — 57
- 4 **Vorgeschichte — 65**
- 4.1 Literarische Verschränkungen vor 1934: Fakten und Daten — 65
- 4.2 „Es waren zwei bedeutsame Tatsachenkomplexe, die den allmählichen Untergang bildeten.“ Jakob Wassermann in Verhandlung mit seinen niederländischen Verlagen — 76
- 4.3 Dichterische Verflechtungen: Stefan George – Albert Verwey – Karl Wolfskehl — 88
- 4.4 „Ich glaube, Sie wissen in Ihrer ruhigen Heimat gar nicht, welchen Zeiten wir entgegengehen!“ Frühe Bekanntschaften und pazifistische Ethik: Andreas Latzko — 99
- 5 **Verzweiflung, Aufbruch und Neubeginn — 111**
- 5.1 „Von all dem spüren Sie glücklicherweise nichts in dem Lande mit dem ewig gleichmäßigen Puls.“ Stefan Zweig – Andreas Latzko — 111
- 5.2 Produktion und Vertrieb von Exilliteratur im niederländischen Setting — 116

- 5.3 „Daß ich mir die größte Mühe geben werde, Ihre Wünsche zu befolgen, möchte ich Ihnen nochmals versichern.“ Fritz Landhoff zwischen Markt und Autoren — **128**
- 6 Vermittlungen — 143**
- 6.1 Polemisieren und Internationalisieren: Menno ter Braak — **143**
6.1.1 Ter Braak contra Rudolf Binding — **143**
6.1.2 Menno ter Braak – A. Vigoleis Thelen – Thomas Mann — **147**
6.1.3 „Wie konnten Sie nur ein solches Buch schreiben!“ Proklamation einer neuen europäischen Literatur — **155**
- 6.2 „Nicht leicht, dem niederländischen Publikum den deutschen Geist zu erläutern.“ Übersetzen und Übersetzwerden: Felix & Elisabeth Augustin und Augusta de Wit — **160**
- 6.3 „Glauben Sie mir, bitte, dass ich nicht solange bei dieser Frage verharren würde, wenn sie nicht wichtig wäre.“ Gestaltungen von Bert Brechts *Dreigroschenroman* — **168**
- 7 Auffächerung des Polysystems — 187**
- 7.1 Statt ‚Geflüchtete‘ – Emigrierte oder Ausgewanderte.“ Alfred Döblin und *Der RUF* — **187**
7.2 „Modebücher der neuen Generation.“ Gina Kaus und Irmgard Keun in der niederländischen Presse — **195**
7.3 Eine Dichter-Runde lässt sich nieder. Wolfgang Frommel und Castrum Peregrini — **209**
7.4 Skandal in Dubrovnik und andere Peinlichkeiten — **218**
- 8 Der Zweite Weltkrieg — 225**
- 8.1 Schreiben, Verlegen und Lesen unter deutscher Besatzung — **225**
8.2 „Solange es noch einen Menschen gibt, der deutsch liest, werde ich weiterverlegen.“ Fritz Landhoff — **232**
8.3 „The individual you inquired about has been heard from and is well.“ Johan Warendorf – Leopold Schwarzschild – Marinus Warendorf — **238**
8.4 „Es ist Krieg. De Moffen!“ Wolfgang Cordan als Literaturvermittler im Krieg — **248**
- 9 Nachgeschichte — 261**
- 9.1 „We hope this letter will reach you.“ Adrienne Thomas und ihre niederländischen Verlage — **261**

9.2	„Das Schicksal hat mich nun in den verhängnisvollen Jahren nach Holland geführt.“ Ludwig Kunz — 269
9.3	Zwischen den Sprachen: Akkulturation und das Schreiben — 281
9.3.1	„Schreiben, das heißtt an einer Kette liegen.“ Elisabeth Augustin — 281
9.3.2	„Godverdikumie! wat is het Hollandsch toch moeilijk!“ Konrad Merz — 288
9.3.3	„Lieber Holland als Heimweh.“ Hans Keilson — 295
9.4	„Deutsches Volkslied mit Noten – nein – wir singen nicht mehr.“ David Luschnat — 303
9.5	„Nun ist meine eigene Enttäuschung sehr groß.“ Fritz Landhoff — 311
9.6	Rezeption der Exilliteratur in den Niederlanden nach 1945 — 318
10	Spuren in der Gegenwart — 331
10.1	Erinnerungen für die Zukunft — 331
10.1.1	Vorbemerkungen — 331
10.1.2	Als Zeuge darf man nichts weglassen. Grete Weil — 332
10.1.3	Durchs Eis gebrochen. G. L. Durlacher — 345
10.2	Ein Sprung ins Ungewisse. Aufstieg und Blüte literarischer Agenturen — 354
10.2.1	Barthold Fles — 354
10.2.2	Hein(z) Kohn — 358
10.2.3	Kurt Hirsch/Robert Harben — 360
10.2.4	Ruth und Heinz Liepman(n) — 363
10.3	Wiederkehr des Gleichen? Aktualität und Wiederentdeckung — 365
10.3.1	Vorbemerkungen — 365
10.3.2	„Hans Keilson is a genius“ — 368
10.3.3	Wirtschaftskrise und Populismus. Hans Fallada — 375
10.4	Alte und neue Europavisionen — 384
Verzeichnis der unveröffentlichten Dokumente nach Namen der Verfasser — 395	
Bibliographie I: Gedruckte Quellen — 400	
Bibliographie II: Primäre und sekundäre Literatur — 409	
Internetseiten — 422	

VIII — Inhalt

Abbildungsverzeichnis — 424

Namenregister — 427